

Erstes Nachhaltigkeitsziel früher erreicht als geplant

Haidlmair arbeitet klimaneutral

Das österreichische Werkzeugbau-Unternehmen **Haidlmair**, ein führender Hersteller von Spritzgießwerkzeugen für Getränkekästen, Lager- und Logistikcontainer, Wertstoffbehälter sowie Kunststoffpaletten, hat zu Beginn des Jahres seine Bemühungen in Richtung Nachhaltigkeit verstärkt. Die Maßnahmen und Ergebnisse will das Unternehmen auch auf der Fakuma 2021 thematisieren. Geschäftsführer Mario Haidlmair ist nach eigenem Bekunden überzeugt, dass die langfristige Sicherung des Unternehmenserfolgs nicht allein durch qualifizierte Mitarbeiter oder Investitionen in neue Maschinen erreicht wird, sondern der Erhalt und der Schutz einer intakten Umwelt die Grundlage für alles Weitere ist. Deshalb nutzt das Unternehmen verschiedene Möglichkeiten, den CO₂-Fußabdruck drastisch zu reduzieren. Auch für die Kunden soll daraus ein Mehrwert erwachsen. Beispielsweise verkaufte Haidlmair einige Tochterunternehmen, die ihren Fokus im Bereich Einwegkunststoffe hatten, und konzentrierte sich hauptsächlich auf den Bereich Mehrwegkunststoffprodukte. Das war der Startschuss für ein neues Kapitel der Unternehmensgeschichte.

Die Strategie, die das Unternehmen seit Anfang 2021 umsetzt, fußt auf drei Säulen: das Unternehmen klimaneutral zu machen, den Herstellungsprozess nachhaltiger zu gestalten und das Produkt selbst in Hinblick auf CO₂ zu optimieren. Ein erster Schritt war der Beitritt des Unternehmens zum Global Compact Netzwerk der Vereinten Nationen, das zehn Prinzipien entwickelt hat, die verantwortungsvolles Handeln gegenüber den Menschen und der Umwelt unterstützen sollen. Nach außen zeigte sich das nachhaltige Bestreben von Haidlmair u.a. in der Änderung des Unternehmenslogos auf „Productivity for Sustainability“.

Mit Willibald Windhager wurde ein eigener Nachhaltigkeitsmanager installiert. Bei dessen Analyse der Optimierungspotenziale stellte sich heraus, dass der Werkzeugbauer in den vergangenen Jahren bereits vieles rich-

tig gemacht hat: Investitionen in energieeffizientere Maschinen, das Angebot des günstigen Bezugs von Elektroautos für Mitarbeiter sowie die Installation einer großen Photovoltaikanlage. Dadurch liegen die durchschnittlichen CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter bei nur einem Drittel im europäischen Vergleich. Den größten Block, die Emissionen im Bereich Mobilität, will Haidlmair durch Umstellung des

firmeneigenen Fuhrparks auf E-Fahrzeuge und weitere Anreize für Mitarbeiter noch stärker reduzieren.

Alle diese Ansätze haben den CO₂-Verbrauch laut Haidlmair bereits merklich verringert. Emissionen lassen sich jedoch nicht zur Gänze vermeiden, daher investiert das Unternehmen zudem in Klimaschutzprojekte in Österreich, durch die CO₂ eingespart oder gespeichert wird. Durch alle diese Maßnahmen schafft es Haidlmair bereits in diesem Jahr, CO₂-neutral zu sein – ein Ziel, das eigentlich erst für 2022 auf der Agenda stand.

MEHR ALS IDEEN.

WIR VEREINEN ALLE KOMPETENZEN, UM UNTERSCHIEDLICHSTE MÖGLICHKEITEN DER KUNSTSTOFFVERARBEITUNG FÜR SIE ZU REALISIEREN.

Mit der vereinten Expertise aus Extrusions-, Reaktions- und Spritzgießtechnik, Digitalisierung und Automation sind wir einzigartig in der Branche und bieten Ihnen ungeahnte Möglichkeiten in der Anwendung von Kunststoff. Jetzt mehr erfahren: kraussmaffei.com/newtechnologies



KraussMaffei
Pioneering Plastics